

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster Kaiser,
Allergnädigster Kaiser und Herr!

Wir, die in Rußland von Dingen und von dem
Molotschna in 57 Kolonial-Dörfern anführigen Mannes-
niten-Gemeinden haben seit unserer Kindheitszeit
im südlischen Küßland, unter der weisen, milden
fühlvollen Regierung des bisserigen Allerdurchlauch-
tigsten Kaiser und Allergnädigsten Landesherren so wür-
dig und im beglückenden Glauben gelobt, daß wir
den allgütigen Gott — den allverherrlichten Könige
aller menschlichen Tugend — und seine würdige
Lohn über Küßlands Völker gesetzte Gesalbten
nicht genug das Lob und preisen können.
Der sehr Wohl dieses gewöhnlichen Glückes anwan-
del mit jedem kommenden Tage in unserer grös-
ten Herzen die glücklichen und tiefen Gefühle in
unsern höchsten Glauben und die Huldigungen in
unsern innerlichsten Dankbarkeit so labhaft, daß
wir uns gedungen fühlen die erwiderten Dankbarkeit
von dem gütigsten Herrn Eurer Kaiserlichen Majestät

kopie

Stät soll daselbst zusehens sein Allergerädigster Königl.
majestät in höchsten Gemüth und höchsten Ansehung ein-
zutreten.

Allerdurchleuchtigster, Allergerädigster Kaiser und
Herr! Da wir, alle in Käyßland außersidigen Mannoni-
ten, seit dem Absterben des Hochseligen Kaisers Ale-
xander glorreichen Andenkens zu einem beydenmalen
seit dem in die höchsten Entwürf verseytzten An-
lichte unsrer nun Verklärten Kaisers und Landes-
herrscher, dessen Allerhöchster Befehl, Hülft und Wohl-
wollen wir in unserm Munde zu gungenden das
sohn Glück geseht — seit dem wir uns nun von
unserm bedanklichen Entwürfung weyßten fließen,
die jedem unserm Glaubensbündnis unablöslich ein-
halten liegt; so sehen wir in unserm Entwürf-
niß uns gedungen Eurer Kaiserlichen Majestät den
Gegenstand daselben Gemüthlichst vorzutragen und

Ung-

Allerhöchst Dieselben im Allergnädigste Befehl alle
unterschiedlichst anzustellen.

Als Ihre Majestät die Hochselige Kaiserin
Katharina die II. glücklichen Andenkens von beinahe 40
Jahren Goldvoll genüßten an unsrer Glaubensbrü-
der in Preußen einen Allerhöchsten Befehl ergaben
zu lassen — das Zufall — daß, wenn gewisse
Mannschaften willig wären sich im südlichen Kreis-
land niederzulassen, die dahin sich zu begabten
ausflüchtenden Familien, sowohl nicht benützte
Wassersüßes an Geld zu ihrer neuen Ansiedlung,
als auch der Allerhöchsten Gewährung anderer Vor-
theile und Vorrechte sich zu verschaffen haben sollten;
so erwartete dieser Allerhöchste Befehl einen so
großen und tiefen Eindruck auf die Gemüther der
Ungarn, daß eine bedeutende Anzahl von Familien,
sobald sie von ihrer damaligen Daurigkeit und verfa-

nigen Königlich-Preussischen Regierung ihrer Abzuge- und
Kriegsverluste anzufallen sollten, sich bewillten vielmehr die ihnen
in Preussensland anzuweisenden Kinderaushebungsgelder
sich zu begeben, wieweil sie nunmehr 57 Dörfern von
unständigen Ausfuhr befreien und bis zum Jahr 1801
Glück gesehen alle ihre Allmähligkeit zu versich-
ren Vortheile und Honore in vollen Maaßen theil-
haftig zu werden.

Seiner Majestät der Hochselige Kaiser Paul
der I. glorreichen Andenken gedenken Allergerächtigst,
nach Allerhöchster Derselber Hauptbestimmung Guldvoll
alle Artikel dieser gesehenden Urkunde
kennet nicht und Allergerächtigst nach dem Grundsatz
privilegiu Allerhöchster zu confirmieren und durch die-
se für und unerschütterlich Kaiserliche Gnade im-
mer wohl und immer Gemüthsruhe für sie zu
stellen.

Inb nun in Gott ansehender Kaisers Alexander Inb
 Gesegneten Majestät, glorreichen und unerschütterlichen An-
 sehnens, gütigsten bei Allerhöchst Dero gütigsten
 Inbsehung unsern Kolonien — Inb Ihre Majestät-
 liche, dabei unerschütterlich Guldvolle Lichte — Inb
 Ihre gnädigste, dabei voll Wohlthat mit einem
 Wohlwünschl in die Paula eingewandte Kade, und
 Inb die klaren Ansehens Ihres Allerhöchsten und
 gütigsten Wohlwünschl, unsern Ihren gütigsten An-
 sehnens in solchem Wohlthat mit einem in unsern
 Lichte zu erfüllten, das wir alle in unsern
 allein in die Gütigste solch Lichte mit die gütigsten
 Inb unsern unerschütterlichen Dankbarkeit Dieser
 Gesalbter Inb haben darzubringen und bestanden,
 Lichte unser Inb mit in unsern Lichte be-
 sehnens wollen, die, wir Inb ab mit Gütig-
 stes Ansehens, eine Allergründigste Bewilligung nicht
 werden ansehens solch.

Zeit dem nun oben nach dem unerschütterlichen Hoff-
schlusse des allwissenden Gottes, dem höchsten Mann Leben
sinnlich Gesegneten Gesalbten nun so schärfes Ziel gesetzt
war; schon wie man weißte Sammlung und von einem
unablässigen Gemüthsstreben nach dem, weil wie und
oben ungeschätzten Gründen man sich bemüht haben, des
Hochseligen Kaisers Majestät glorreichen Andenken,
um die Allerböchste Konfirmation unserer Quartan-privi-
legii — nach dem das Untergang unserer zeitlichen
Reise unbekannt — unterstützt zu bitten; nachfolgend
wie und unsere Glaubensbrüder — schon die gemein-
liche Einsicht als auf die nach dem Franzosen zu und für
für sich zu gefallen nachfolgend, wenn wie einen Blick
auf die schon Güte nicht wissen und, in so schon wie nicht
von der Allerböchsten Güte und Grade Eurer Kaiserlichen
Majestät des Glücks theilhaftig werden, die Allerböchste
die Beste Unterstützung unserer Quartan-privilegii zu er-
halten — nicht die nichtigen Kräfte und güngli =

ihren Ungültigkeit derhalb zu geneigtigen befehlen.

Na-

Dinsb — Allerdurchlauchtigster Kaiser und Guldvollster Landesvater — ist der einzige Gynnstand unsrer alten Umanheit und Langigkeit im Innern Abfühle, durch Allerhöchstdero Allergrädigste Kaiserliche Entschuldigung unsrer Quaden-privilegi — welches unter dem Jahr Dinstag 1800 rückgenötigt ist — wir, die unterzeichneten Kaiserliche = Statthalter und Glaubensbeisitzer samt den Hofräthen unsrer beiden Mannlichen Cabinetskammern, im Namen aller unsrer Glaubensbeisitzer und weltlichen Exer Kaiserlicher Majestät unsrer demütigsten Bitte vornehmungsweill zu Füßen zu legen und um eine Allergrädigste Beförderung und Resolution Allerhöchstdieselber allnuntersächsigst anzuflehen: indessen wir unsrer Bekümmerniß durch die uns nammentlich zuversetzt zu lindern suchen, daß der allgütige Gott unsrer freyen Gabellen und Klagen wahren und uns vorerzählten Forderungen an Exer Kaiserlicher Majestät abzumachen nimm

Allergnädigster Kaiser und Landesvater, mit einem Worte, einem
zweiten Alexander den Gesegeten zu glücken, das sehr Glück
wünschen wollen, die wir mit dieser Gesinnung und dem
Gnügen unerschütterlicher Fama und pflichtvollener
Liebe in tiefster Devotion anrufen.

Eurer Kaiserlichen Majestät

allnützlichste

König = Aulten und Gabrielsonen

Jacob Dyck

Jacob Penner

Jacob Hildebrand

Franz Pauls

Franz Goertz

David Reichep

Bernhard Fast

Johann Klassen

Peter Wadel

Dietz Wartenin

Jacob Wartenin.

Lornelius Tows

Manuscripten Gabrielen
Chortitz am Dniepr die
in Kaffaninublois sein,
und Halbstadt an der
Molotschna die von =
weisen Gausen unanunt.
Den 22. September 1826.